Calwer Wochenblatt

№ 3. Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw. 82. Jahrgang.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Insertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt und Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Samstag, den 5. Januar 1907.

Abonnementspr. in d. Stadt pr. Vierteljahr Mk. 1.10 incl. Trägerl. Vierteljährl. Postbezugspreis ohne Bestellg. f. d. Orts- u. Nachbarortsverkehr 1 Mk., f. d. sonst. Verkehr Mk. 1.10, Bestellgeld 20 Pfg.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Reichstagswahl.

Die Wahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstag findet in sämtlichen Wahlbezirken am

Freitag, den 25. Januar 1907,

statt. Die Wahlhandlung dauert ununterbrochen **von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends** und wird bezüglich des Beginns und des Schlusses der Wahl keine Ausnahme zugelassen.

Die Abgrenzung und Numerierung der Wahlbezirke des Oberamts Calw, die Wahlvorsteher und (für Verhinderungsfälle) deren Stellvertreter sind, wie folgt, bestimmt:

Nro.	Wahlbezirk	Name des Wahlvorstehers	Name des Stellvertreters
1	Calw, südliche Hälfte mit Wimberg, Tanneneck, Walkmühle, Krappen und Bahnhof	Stadtschultheiß Conz	Gemeinderat Eugen Dreiß
2	Calw, nördliche Hälfte m. Gutleuthaus und Windhof	Stadtpfleger Dreher	Gemeinderat Schlatterer

Die Grenze beider Wahlbezirke bildet eine Linie, welche vom Weinsteg durch das Biergäßchen, den Kirchberg entlang zum Zwinger zieht, wonach im Bischoff das Gebäude Nr. 493 zur südlichen, Nr. 494 zur nördlichen, im Zwinger das Haus Nr. 303 zur südlichen, Nr. 302 zur nördlichen Hälfte gehört.

3	Agenbach	Schultheiß Wolf	Gemeindepfleger Kappler
4	Aichhalden mit Oberweiler	Gesamtgemdepfl. Schaible	Teilgemeindepfleger Großhans in Oberweiler
5	Altbulach	Schultheiß Rentschler	B.-A.Obmann Rentschler
6	Altburg mit Weltenschwann und Spindlershof	Schultheiß Stoll	Gesamtgemeindepfl. Roller
7	Althengstett	Schultheiß Flik	Gemeinderat Kömpf
8	Bergorte (Aichelberg, Hünerberg, Meistern und Rehmühle)	Schultheiß Frey	Gemeinderat Wurster
9	Breitenberg	Schultheiß Kübler	Gemeinderat Schönhardt
10	Dachtel	Schultheiß Lehrer	Gemeinderat Eisenhardt
11	Deckenpfronn	Schultheiß Luz	Gemeindepfleger Dongus
12	Emberg	Schultheiß Rothacker	Gemeindepfl. Kalmbach
13	Gechingen	Gemeindepfleger Weiß	Gemeinderat L. Schwarz
14	Hirsau mit Weiler und Dorf Ernstmühl	Schultheiß Majer	Gemeinderat Weber
15	Holzbronn	Schultheiß Rothfuß	Gemeindepfleger Beutler
16	Hornberg	Schultheiß Blaich	Gemeinderat Kirn
17	Liebelsberg	Schultheiß Hanselmann	Gemeinderat Keppler
18	Liebenzell	Karl Haisch, Mühlebesitzer	Wilh. Deker, Badbesitzer
19	Martinsmoos	Schultheiß Kübler	Gemeindepfleger Geiger
20	Monakam	Gemeinderat Kusterer	Gemeinderat Gent
21	Möttlingen	Schultheiß Graze	Gemeinderat Gäckle I
22	Neubulach	Gemeinderat Schwenker	Gemeinderat Roller
23	Neuhengstett	Gemeinderat Weinmann	Gemeinderat Talmongros
24	Neuweiler mit Hofstett	Schultheiß Mast	Anwalt Mast in Hofstett
25	Oberhaugstett	Gemeinderat Stepper	Gemeinderat Roller
26	Oberkollbach mit Eberspiel	Schultheiß Schnürle	Gemeinderat Nezer
27	Oberkollwangen	Schultheiß Lörcher	Gemeindepfl. Hammann
28	Oberreichenbach	Schultheiß Keppler	Gemeinderat Kappler
29	Ostelsheim	Schultheiß Fischer	Gemeinderat Ruf
30	Ottenbronn	Schultheiß Erlenmaier	Gemeinderat Rentschler
31	Rötenbach	Schultheiß Dengler	Gemeinderat Hammann
32	Schmieh	Gemeindepfl. Rentschler	Gemeinderat Rentschler (Schulzenbauer)
33	Simmozheim	Gemeinderat Ganser	Gemeinderat Mohr
34	Sommenhardt-Lützenhardt und Kentheim	Gemeinderat Ehnis	Gemeinderat Nothacker
35	Speßhardt mit Alzenberg und Oberriedt	Gemeinderat Rothfuß in Alzenberg	Gemeinderat Dittus in Alzenberg
36	Stammheim mit Waldeck, Bahnhof Teinach und Dicke	Schultheiß Ernst	Gemeindepfleger Haug
37	Teinach	Gemeindepfl. Fuchtmann	Gemeinderat Siegel
38	Unterhaugstett	Schultheiß Volle	Gemeinderat Rau
39	Unterreichenbach mit Dennjächt	Gemeindepfleger Bader	Gemeinderat Döttling
40	Würzbach m. Naislach	Gemeindepfl. Burkhardt	Gemeinderat Luz
41	Zavelstein	Stadtschultheiß Nonnenmann	Gemeinderat Mitschdörfer
42	Zwerenberg	Gemeinderat Wackenhut	Gemeindepfleger Kloz.

Der Abstimmungsort ist für den zweiten Wahlbezirk (Calw, nördliche Hälfte) der **obere Saal des Vereinshauses**, für alle übrigen Wahlbezirke das **Rathaus** der betreffenden Gemeinde, in den aus mehreren Gemeinden bezw. Teilgemeinden zusammengesetzten Wahlbezirken Nr. 6 das Rathaus in Altburg, Nr. 14 das Rathaus in Hirsau, Nr. 35 das Rathaus in Alzenberg, Nr. 39 das Rathaus in Unterreichenbach.

Vorstehende Bekanntmachung ist in jeder Gemeinde und Teilgemeinde, soweit sie dieselbe betrifft, mindestens 8 Tage vor der Wahl, also **spätestens** am

Mittwoch, den 16. Januar 1907,

auf ortsübliche Weise und durch Anschlag am Rathaus zu veröffentlichen, auch sind hiebei die Wähler darüber zu belehren, wie die Stimmzettel beschaffen sein müssen, um giltig zu sein (§ 10 und 11 des Wahlgesetzes und § 15 und 19 des Wahlreglements). Ein zum Anschlag am Rathaus geeignetes Plakat geht den Ortsvorstehern von hier aus zu.

Daß die Bekanntmachung auf ortsübliche Weise **und** durch Anschlag am Rathaus geschehen ist, ist **spätestens** bis zum **17. Januar d. J. bei Wartbotenvermeidung hierher anzuzeigen.**

Calw, 3. Januar 1907.

K. Oberamt.
Voelter.

Bekanntmachung der Landeswahlkommission betreffend die Vorschläge für die Wahl der acht Abgeordneten des zweiten Landeswahlkreises (Schwarzwald- und Donaukreis).

Gemäß Art. 44 Abs. 7 des Landtagswahlgesetzes vom 16. Juli 1906 (Reg.Bl. S. 185) werden die von der gemeinsamen Landeswahlkommission für gültig erklärten Wahlvorschläge für die am

Mittwoch den 9. Januar 1907

in allen Abstimmungsdistrikten des zweiten Landeswahlkreises (Schwarzwald- und Donaukreis) gleichzeitig stattfindende Wahl von acht Abgeordneten hiemit öffentlich bekannt gemacht.

I. Wahlvorschlag: Deutsche Partei:

Nikolaus Bantleon, Oekonomierat in Ulm,
Ernst Fischer, Kommerzienrat und Gemeinderat in Reutlingen,
Dr. Otto Kehm, Handelskammersekretär in Ulm,
Dr. jur. Paul Milczewsky, Rechtsanwalt und stellvertretender Bürgerausschußobmann in Stuttgart.
Jakob Scholl, Schultheiß in Unterreichenbach, Oberamts Calw,
Karl Uebel, Schreinermeister, Vorsitzender der Handwerkskammer Ulm und des Gewerbevereins in Biberach,
Max Walter, Landwirt und Schultheiß in Aach, Oberamts Freudenstadt,
Karl Wandel, Oberlehrer, Vorsitzender des Württ. Landesvereins für Bienenzucht, in Kirchheim u. T.

II. Wahlvorschlag: Konservative Partei Bund der Landwirte.

Friedrich Adlung, Oekonomierat in Sindlingen, Oberamts Herrenberg,
Johannes Bollinger, Landwirt und Schultheiß in Nellingen, Oberamts Blaubeuren,
Gustav Fahrion, Landwirt auf Hof Dicke, Oberamts Calw,
Friedrich Keppler, Sägwerksbesitzer in Calmbach, Oberamts Neuenbürg,
Theodor Körner, Redakteur in Stuttgart,
Andreas Lemppenau, Landwirt und Schultheiß in Eschenbach, Oberamts Göppingen,
Rudolf Naser, Kaufmann in Hedelfingen, Oberamts Cannstatt,
Johannes Ziegler, Direktor des Knabeninstituts Wilhelmsdorf, Oberamts Ravensburg.

III. Wahlvorschlag: Sozialdemokratische Partei:

Hermann Mattutat, Arbeitersekretär, Bürgerausschußmitglied in Stuttgart,
Friedrich Göhring, Maler in Ulm,

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Andreas Bosseler, Gemeinderat in Schwenningen,
Wilhelm Kowald, Buchdrucker in Stuttgart,
Karl Ott, Schreiner in Biberach a. R.

IV. Wahlvorschlag: Volkspartei:

Eugen Reihling, Adlerwirt und Landwirt in Bernloch, Oberamts Münsingen,
Eugen Nägele, Gymnasialprofessor in Tübingen,
Karl Platz, Sägwerkbesitzer und Landwirt in Saulgau,
Richard Bürk, Fabrikant in Schwenningen,
Wilhelm Fischer, Stationskassier in Stuttgart, Hackstraße 39,
Friedrich Bühler, Kaufmann und Gemeinderat, Gutsbesitzer auf Romerhof, in Ulm a. D.,
Johannes Fischer, Verbandssekretär der evangelischen Arbeitervereine in Reutlingen,
Emil Meisel, Kaufmann in Neuenbürg.

V. Wahlvorschlag: Württembergische Zentrumspartei:

Dr. Karl Josef Späth, Stadtpfarrer in Biberach a. R.,
Johannes Weber, Lehrer in Heilbronn,
Gustav Hanser, Redakteur in Stuttgart,
Dr. Benedikt Sporer, Professor und Handwerkeranwalt in Ehingen a. D.,
Thomas Baumann, Stations- und Postverwalter in Loßburg-Rodt, Oberamts Freudenstadt.

Namen, welche in keinem dieser fünf Wahlvorschläge enthalten sind, werden bei der Stimmenzählung auf den Stimmzetteln als ungiltig gestrichen.

Der I. Wahlvorschlag: Deutsche Partei ist mit dem II. Wahlvorschlag: Konservative Partei und Bund der Landwirte, verbunden worden, ebenso der III. Wahlvorschlag: Sozialdemokratische Partei, mit dem IV. Wahlvorschlag: Volkspartei.

Die verbundenen Wahlvorschläge sind daher von der Landeswahlkommission bei der Verteilung der Abgeordnetensitze unter die Wahlvorschläge, jedoch nur den anderen Wahlvorschlägen gegenüber, je als ein einziger Wahlvorschlag anzusehen und zu behandeln (Art. 28 Abs. 7, Art. 34 Abs. 5 und Art. 43 des Landtagswahlgesetzes).

Stuttgart 31. Dezember 1906.

Der Vorsitzende der Landeswahlkommission
Regierungsdirektor
Scheurlen.

Die Ortsbehörden

werden beauftragt, vorstehende Bekanntmachung **alsbald** in ihren Gemeinden auf ortsübliche Weise bekannt zu geben und bis **spätestens 7. ds. Mts.** Vollzugsbericht hierüber zu erstatten.

Calw, 3. Januar 1907.

K. Oberamt.
Voelter.

Oberamtsstadt Calw.

Die wahlberechtigten Einwohner der Stadt Calw werden auf vorstehende Bekanntmachung der Landeswahlkommission über die Vorschläge für die Wahl der acht Abgeordneten des zweiten Landtagswahlkreises (Schwarzwald- und Donaukreis) gemäß Ziff. 4 der Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 6. Dez. 1906 besonders aufmerksam gemacht.

Calw, 3. Januar 1907.

Stadtschultheißenamt:
Conz.

Bekanntmachung.

Die Herren Ortsvorsteher u. Ortsschulaufseher

werden hiemit darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß § 4 Abs. 1 der Verf. der Ministerien des Innern und des Kirchen- und Schulwesens, betr. die fortlaufende Statistik der Taubstummen, vom 10. Mai 1902 (Reg.-Bl. S. 153) für jedes in der Gemeinde vorhandene nicht in einer Taubstummenanstalt befindliche **taubstumme oder der Taubstummheit verdächtige Kind** am Anfang des Kalenderjahres, in dem es **das 7. Lebensjahr vollendet**, ein **Fragebogen** gemäß § 3 Abs. 1 der gen. Min.-Verf. **in 3facher** Ausfertigung anzulegen und **bis 15. ds. Mts. dem Hrn. Oberamtsarzt** zu übersenden ist.

Zugleich wird darauf hingewiesen, daß für diejenigen taubstummen Kinder, welche in diesem Jahre in eine staatliche Taubstummenanstalt aufgenommen werden sollen, dem Fragebogen ein besonderes Aufnahmegesuch der Eltern oder der Stellvertreter nebst einem Taufschein, Impfschein, Staatsangehörigkeitsnachweis und einem Vermögenszeugnis anzuschließen ist (8 Abs. 2 u. a. O.)

Fragebogen können vom Oberamt bezogen werden.

Calw, 2. Januar 1907.

K. gem. Oberamt in Schulsachen:
Voelter. Schmid.

Diejenigen Gemeinden,

welche heuer eine **Bewalzung** ihrer Vizinal- oder Ortsetterstraßen vorzunehmen beabsichtigen und hiezu einen Beitrag aus der Amtspflege wünschen, werden aufgefordert in Bälde Anmeldung hierher zu erstatten.

Falls die Walze von der K. Straßenbauinspektion gemietet werden will, wäre ein diesbezügliches Gesuch an die Inspektion **bis 10. Januar** d. J. zu stellen unter Angabe der Länge und Breite der betr. Straßenstrecke und der ungefähren Menge des einzuwalzenden Schottermaterials. Der Oberamtswegmeister ist bereit auf Verlangen die Gemeinden zu beraten.

Calw, 2. Januar 1907.

K. Oberamt.
Voelter.

Die Ortspolizeibehörden

derjenigen Gemeinden, in welchen der Sitz eines Fleischbeschauers ist, werden veranlaßt, die Fleischbeschauer aufzufordern, **ihre Tagbücher bis 15. Januar d. J. dem Oberamtstierarzt einzusenden,** versehen mit einem genauen Abschluß, aus dem hervorgeht, wie viele Tiere jeder Gattung geschlachtet wurden. cf. Min.-Verf. vom 22. Aug. 1904 Reg.-Bl. S. 246 betr. die Fleischbeschau und Schlachtungsstatistik.

Desgleichen sind **die Beanstandungen,** abgesehen von den an den OA.-Tierarzt überwiesenen, **einzeln** unter Hinweis auf die Nummer des Tagebuches nebst dem Grund der Beanstandung und Angabe der beschlagnahmten Teile anzuführen.

Die Vorlage hat als portopfl. **Dienstsache** zu erfolgen.

Calw, 3. Januar 1907.

K. Oberamt.
Amtmann Rippmann.

Tagesneuigkeiten.

Nagold 3. Jan. Von den 28 Wirtschaften am hiesigen Platz sind gegenwärtig nicht weniger als sieben feil.

Stuttgart 2. Jan. Der Anfang Dezember eingetretene Abschlag des Fleisches ist nach dem Beschluß der städt. Kommission mit dem 1. Januar teilweise wieder aufgehoben worden. Das Kalbfleisch hat wieder um 5 Pf. (85 resp. 80 Pf.), das Hammelfleisch um 4 Pf. (70 Pf.) und das Schaffleisch ebenfalls um 4 Pf. (60 Pf.) aufgeschlagen.

Stuttgart 3. Jan. Heute Vormittag fand unter Leitung des Präsidenten der Zentralstelle für Gewerbe und Handel, von Mosthaf, die Versammlung der Mitglieder der 8 Handelskammern des Landes zur Vornahme einer Vorschlagswahl für Vertreter des Handels und der Industrie zur 1. Kammer statt. Von ca. 130 Wahlberechtigten waren 99 erschienen. Kommerzienrat Melchior-Nürtingen erhielt 92 Stimmen, Geh. Hofrat Dr. v. Jobst-Stuttgart 77, Geh. Kommerzienrat Hägele-Geislingen 74 und Geh. Kommerzienrat v. Hauck, Heilbronn 67 Stimmen. Die Gewählten erklärten sich sämtlich bereit, eine etwaige Ernennung anzunehmen. Nach der Verfassungsreform wird der König von diesen 4 Vorgeschlagenen in freier Wahl 2 zu ernennen haben. — Morgen Vormittag 1/2 11 Uhr findet ebenfalls im Landesgewerbemuseum die Wahl von 2 Vertretern des Handwerks für die 1. Kammer statt, wovon der König einen zu ernennen hat.

Stuttgart 3. Jan. In letzter Zeit wurden in mehreren Fällen außerhalb der Stadt befindliche Garten- resp. Geflügelhäuser erbrochen und aus denselben Hühner, Gänse und dergleichen entwendet.

Ludwigsburg 3. Jan. Im Bahnhotel fand gestern abend eine Vertrauensmännerversammlung des zweiten württembergischen Reichstagswahlkreises statt, die aus allen vier Oberamtsbezirken (Cannstatt, Ludwigsburg, Marbach, Waiblingen) stark besucht war. Bauernbund, deutsche Partei und Jungliberale stellten mit Unterstützung der Volkspartei die Kandidatur von Professor Dr. Hieber (ntl.), dem bisherigen Vertreter, wiederum auf. Letzterer erschien bald nach seiner Benachrichtigung und gab die Erklärung ab, daß er aus Rücksichten für seine Familie zwar gerne auf eine Wiederwahl verzichtet hätte, aber nach Lage der Verhältnisse es für seine Pflicht halte, die Kandidatur anzunehmen. Die Aussichten Hiebers scheinen nicht ungünstig zu sein.

Reutlingen 3. Jan. Zwei schwere Unglücksfälle ereigneten sich gestern hier. Der verheiratete Elektrotechniker Peter Schmidt wollte im Auftrage seiner Firma in einer Maschinenfabrik ein auf zwei verschiebbaren Krahnen ruhendes Gerüst aufrichten, ein anderer Arbeiter verschob ein Brett. Schmidt stürzte in die Tiefe und brach beide Beine. Er wurde ins Bezirkskrankenhaus von Mannschaften der Sanitätskolonne verbracht. — Dem in den 30er Jahren stehenden Meister Widmaier wurde in der Gminder'schen Fabrik auf der Säge ein Arm und ein Fuß abgeschlagen.

Crailsheim 3. Jan. Die Jagst ist heute stark über die Ufer getreten und führt gewaltige Wassermassen zu Tal.

Berlin 2. Jan. Das neue Schiller-Theater in Charlottenburg wurde gestern Abend in Anwesenheit der staats- und städtischen Behörden mit einer Aufführung der „Räuber" eröffnet.

Berlin 2. Jan. Der Reichskanzler Fürst Bülow hat an den Vorstand des Reichsverbandes gegen die Sozialdemokratie, zu Händen des Generalleutenants von Siebert ein Schreiben gerichtet, worin es u. a. heißt: Die parlamentarische Lage, die ich bei meinem Amtsantritt vorfand, war nicht wesentlich verschieden von der im letzten Reichstage. Eine andere Möglichkeit, als mit dem Zentrum die Geschäfte zu erledigen, gab es, namentlich seit den Wahlen von 1903 nicht. Der Reichskanzler war auf die Mitarbeit dieser Partei angewiesen und mußte versuchen ihre Zustimmung zu den im Interesse des Landes nötigen wirtschaftlichen Vorlagen zu erlangen. Daß er dem Zentrum zuliebe staatliche Hoheitsrechte preisgegeben oder sich in religiösen und kulturellen Fragen preisgegeben habe, bestreite ich. Ich habe diesen Zustand der Abhängigkeit der parlamentarischen Ergebnisse von dem gutem Willen einer Partei in dem vielgestalteten deutschen Parteigetriebe immer als nicht unbedenklich gefunden. Es zu ändern hatte ich solange keinen Grund, als das Zentrum sich bereit zeigte, mit den verbündeten Regierungen positive Arbeit zu leisten und der Versuchung seine parlamentarische Stärke zu mißbrauchen, nicht nachgab. Aber bereits im Frühjahr des abgelaufenen Jahres wurden drei dringende notwendige Forderungen, die Eisenbahn Ketmannshop, die Entschädigung der Farmer und die Errichtung eines Kolonialamtes durch eine vom Zentrum u. Sozialdemokratie geführte Oppositions-Mehrheit verworfen. Damals konnte ich von schwerer Krankheit noch nicht erholt, nicht eingreifen. Aber es reifte in mir der Entschluß, jedem neuen Versuch solcher Machtproben bei ernsten und wichtigen Angelegenheiten des Reiches mit voller Kraft entgegenzutreten. Neben der notwendigen Wahrung der Autorität der Regierung und ihrer Stellung über den Parteien schien mir auch ein gewisser Wandel in den doktrinären Anschauungen der Vertreter des liberalen Bürgertums und der steigende Widerstand gegen das sozialdemokratische Treiben die Hoffnung zu rechtfertigen, daß eine Aenderung der parlamentarischen Lage durch das deutsche Volk selbst möglich sei. Ich arbeite mit jeder Partei, welche die großen nationalen Gesichtspunkte achtet. Wo diese Gesichtspunkte mißachtet werden, hört die Freundschaft auf. Niemand in Deutschland will ein persönliches Regiment, die große Mehrheit des deutschen Volkes will aber erst recht kein Parteiregiment. Mögen

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

die Verhältnisse in den einzelnen Wahlkreisen noch so große Verschiedenheiten aufweisen: die Parteien, die am 13. Dezember auf der Seite der Regierung standen, werden von vornherein das im Auge zu behalten haben, was sie einigt im Kampf für Ehr und Gut der Nation gegen Sozialdemokraten, Polen, Welfen und Zentrum. Ich stelle die Sozialdemokraten voran, weil jede Niederlage der Sozialdemokratie eine Warnung für ihren blinden Uebermut, eine Stärkung des Vertrauens in den ruhigen Fortschritt unserer inneren Entwickelung und eine Befestigung unserer Stellung nach außen wäre und weil dadurch zugleich die Möglichkeit erschwert würde, daß eine bürgerliche Partei mit Hilfe der sozialdemokratischen eine dominierende Stellung gegen die andern bürgerlichen Parteien einnimmt.

Berlin 3. Jan. Die Mehrzahl der Morgenblätter widmet der Kundgebung des Reichskanzlers einen Leitartikel. Besondere Aufmerksamkeit wird den Ausführungen über den Liberalismus zu teil.

„Die Post" meint, es sei fraglich, ob es für unser Reich ersprießlich wäre, wenn der Liberalismus ein derartiges Uebergewicht gewänne, wie es bisher das Zentrum im Reichstage gehabt habe. Dazu sei der Links-Liberalismus in nationaler Beziehung noch nicht sattelfest genug.

Die „Deutsche Tageszeitung" erklärt: Im Einzelnen können wir uns nicht verhehlen, daß die Kundgebung des Fürsten Bülow im Großen und Ganzen kaum den Eindruck erwecken wird, den man sich vielleicht von ihr verspricht. Er ist auch in diesem Schreiben mehr Diplomat als führender, pfadweisender Staatsmann. Hinsichtlich dieses Briefes des Reichskanzlers erscheint es uns dringend nötig und unerläßlich, daß wir an unserer Wahlparole unbedingt und entschieden festhalten.

Die „Tägliche Rundschau" begrüßt die Wahlkundgebung des Reichskanzlers, glaubt aber, daß die Tätigkeit der Regierung mit diesem Briefe nicht abgeschlossen sein kann.

Die „Berliner Neuesten Nachrichten" meinen, das Schreiben des Reichskanzlers könne als eine weitere willkommene Klärung der Lage mit Dank begrüßt werden.

Die „National-Zeitung" schreibt: Die Kundgebung des Reichskanzlers ist in ihren schlichten Darlegungen von musterhafter Klarheit. Von besonderem Wert aber ist es, aus dem Schreiben des Kanzlers zu ersehen, daß die Regierung an einen Frontwechsel auch nach Eintritt der günstigen Nachrichten aus Südwestafrika nicht denkt.

Die „Vossische Zeitung" schreibt: Bemerkenswert an dem Plan ist in erster Reihe die Frontveränderung gegenüber dem Freisinn. Fürst Bülow sieht ihn nicht mehr als Gegner, sondern als Verbündeten an. Es ist ein politisches Ereignis, daß der leitende Staatrmann auch auf dem Wahlplatz erscheint, daß er seinen Wahlaufruf erläßt, daß er im Namen der Reichsregierung die Kriegserklärung an das Zentrum und gegen die Sozialdemokratie richtet.

Der „Börsen-Courier" meint, daß der Aufruf bezüglich der künftigen Gestaltung der inneren Politik wenig Positives, wenig Aufklärendes enthalte.

Das „Berliner Tageblatt" erklärt, die liberalen Wählermassen werden von der Epistel schwerlich sehr erbaut sein und selbst diejenigen freisinnigen Wahlvereine, die dem Reichskanzler Huldigungs-Telegramme gesandt haben, werden ihr Depeschengeld zurückwünschen.

Der „Vorwärts" schreibt: Der Kanzler selbst zeigt in dieser Botschaft dem Freisinn seine Zukunft an, führt ihm selbst das Schicksal des Zentrums vor. Diesem reaktionären Wunsche zeigt er sich gefügig. In dem Augenblick, wo es endlich einmal einige minimale Abstriche an dem Milliarden-Budget der Kolonial-Politik zu machen wagte, mußte es die schimpflichsten Brüskierungen sich gefallen lassen. Welcher Dank winkt da erst dem Freisinn!

Berlin 3. Jan. Die Ermordung des deutschen Reichs-Angehörigen Alfred Busch in Riga hat, wie die Tägliche Rundschau von unterrichteter Seite erfährt bereits ihre Sühne erfahren. Zwei der Mörder wurden verhaftet und legten ein Geständnis ab. Sie wurden vom Feldgericht zum Tode verurteilt und erschossen. Der dritte Mörder ist auch dem Namen nach bekannt, es ist ihm aber gelungen nach Amerika zu entkommen.

Stettin 3. Jan. Mittags starb hier der freisinnige Reichstags-Kandidat für Usedom-Wollin, Rechtsanwalt Dr. Delbrück an Blutvergiftung nach dreitägiger Krankheit.

Hamburg 3. Jan. Der Eisenbahn-Zusammenstoß bei Bremen führte zur Entdeckung zweier Schwindler namens Weilheimer und Bender, die im Begriffe waren, nach London zu fliehen. Sie hatten für 10000 Pfund Waren auf Credit entnommen und diese weit unter dem Preise nach London und nach den englischen Kolonien verkauft. Beide befinden sich jetzt unter polizeilicher Ueberwachung im Hospital.

London 3. Jan. Ein großer Brand wütet seit Stunden im Arsenal von Portsmouth und mehreren Regierungsgebäuden entlang dem Hafen. Ein heftiger Sturm peitscht die Flammen immmer von neuem in die Höhe, sodaß die Feuerwehr nicht im Stande ist, den Brand zu löschen. Der angerichtete Schaden beziffert sich bereits auf viele tausend Pfund Sterling. Man vermutet, daß Brandstiftung seitens der unzufriedenen Matrosen vorliegt.

Riga 2. Jan. Auf dem Lande gährt es noch immer. Heute früh wurden bei Altenwoga Kreis Riga zwei Gutspächter auf bestialische Weise ermordet.

Petersburg 3. Jan. Heute fand die Einweihung des Gebäudes für experimentelle Medizin statt. Nach der Beendigung des Gottesdienstes trat der Stadthauptmann von der Launitz sofort aus der Kirche heraus, während das Publikum noch darin verblieb. Ein ärmlich gekleideter junger Mann gab auf ihn 6 Schüsse ab, wodurch der Stadthauptmann getötet wurde. Der Täter tötete sich dann selbst durch einen Schuß in die Brust.

Tanger 2. Jan. Raisuli ist gestern als Gefangener hier eingebracht worden. Er wird beschuldigt, in Aufrufen an die verschiedenen Stämme den heiligen Krieg gepredigt zu haben.

Vermischtes.

New-York 28. Dez. Ein Mann der hundertmal verheiratet war und zuletzt den Namen Dr. Georg Witzhoff führte, in Wirklichkeit aber Friedrich Schotze heißt, ist in Buffalo verhaftet worden. Er soll, wie die Blätter berichten, aus dem Elsaß gebürtig sein. Sein Vater, so wird berichtet, war Chirurg; nach dessen Tode im Jahre 1880 wanderte der Sohn nach Amerika aus und studierte in Philadelphia Medizin. Dann lebte er eine zeitlang in der Schweiz und ging dann wieder nach Chicago, wo er als praktischer Arzt sehr gut besucht gewesen sein soll. Er kam alsbald mit dem Strafgesetz in Konflikt, floh nach Kanada und ließ sich als Zahnarzt nieder. Dort heiratete er eine junge Witwe, die ihm ein Mitgift von 20000 Dollar brachte. Schotze verschwand noch im ersten Honigmonat unter Mitnahme des Geldes. Sein zweites Opfer suchte er in Newyork. Dort kam er nicht auf seine Rechnung, denn seine Frau hatte ihr Geld in industriellen Unternehmungen angelegt, und Schotze konnte sie nicht bewegen, es flüssig zu machen. Darum verließ er die Frau und heiratete bald darauf eine Dame in Philadelphia. Auch dieser Beutezug lohnte sich nicht besonders, denn er brachte nur 4000 Dollar ein. Das nächste Jahr brachte ihm zwei Gattinnen, eine in Genua und eine in Florenz. Bald darauf war er wieder in Amerika und heiratete ohne jemals erkannt zu werden, in Kirchen und Synagogen. 1904 war er in London, heiratete und ging ohne Frau nach Mexiko. Dort wurde er von einer seiner ersten Frauen erkannt und von da ab unablässig verfolgt, bis er schließlich in Buffalo der Polizei in die Hände fiel. Bisher haben sich auf die Aufforderung der Buffaloer Polizei nahe an hundert angetraute Gattinnen des Gauners gemeldet. Schotze ist 43 Jahre alt und ein höchst intelligenter Mann, der fast alle Kultursprachen spricht.

Peking 31. Dez. Die Hungersnot, die infolge der durch die übermäßigen Regenfälle herbeigeführten Mißernte in Schansi, in Honan, im südlichen Teile von Schantung und im ganzen Norden von Kiangsu herrscht, ist viel schlimmer, als eine solche, die in den letzten 40 Jahren vorgekommen ist. 40 Millionen Menschen sind dem Verhungern nahe. Zehntausende befinden sich auf der Wanderung. Die Gefahr wird vermehrt durch die Tätigkeit der geheimen Gesellschaften, denen sich das Volk willig anschließt, um Reis zu erhalten. Bei den Vizekönigen sind wiederholt Bittschriften wegen der geheimen Gesellschaften eingereicht worden. 50000 Flüchtlinge sind in bejammernswertem Zustande in Nanking angekommen. Die Behörden sind außerstande, dem Elende wirksam abzuhelfen. Ausländische Hilfe ist willkommen. Heute wurde ein Edikt erlassen, durch das die Landpachten in der Provinz Schantung zeitweilig aufgehoben werden, da die Bevölkerung wegen der Hungersnot nicht imstande ist, sie zu bezahlen.

Die Vermählung André Girons, des „Helden" in der bekannten Eheirrung, hat am 27. l. M. in Brüssel stattgefunden. Der B.-L.-A. schreibt darüber: Eine stattliche Brünette, Fräulein Jeanne Breaem, ist's, die sich vermißt, den gefährlichen Verführer, der sich im Glorienschein seines sächsischen Abenteuers sonnt, für Lebenszeit in Ehefesseln festzuhalten. In der Kirche, wo das Paar zu dauerndem Bunde zusammengeschmiedet wurde, hatte sich trotz des greulichen Schneewetters ein ebenso elegantes wie neugieriges Damenpublikum eingefunden, um den zum letzten Male „interessanten" André Giron zu sehen. Heute ist er nichts mehr als ein langweiliger, verheirateter Mann, der seinen künftigen Kindern nicht einmal erzählen darf, wodurch er einst berühmt geworden war.

Die „englische" Weste. Von einem kleinen spaßhaften Erlebnis erzählt H. v. Zobeltitz in einem soeben in Velhagen und Klasings Monatsheften veröffentlichten Artikel über Crefelder Seide: „Ich plauderte im Kontor eines Crefelder Fabrikanten, und plötzlich sagte der Herr: „Ihre Weste ist übrigens mein Erzeugnis!" Ich schüttelte den Kopf und meinte wohl etwas verlegen: „Das muß doch ein Irrtum sein. Denn ich weiß zufällig genau, daß der Stoff in London gekauft ist." Da winkte der Fabrikant einem seiner jungen Leute, und wenige Minuten darauf lag der Stoff im Stück vor mir: „Ohne Zweifel hat Ihr Bekleidungskünstler den Stoff in einem der ersten Londoner Geschäfte gekauft . . . aber Sie sehen, mein Fabrikat ist es dennoch!" Es geht unseren verehrten Damen mit manchem anderen Stoff nicht anders; wer z. B. in den letzen Jahren die jetzt so beliebten dünnen Velours aus einem Pariser Hause bezogen hat, kann ziemlich sicher sein, daß der Stoff aus dem rheinischen Industriebezirk stammte. Er war nur durch den Zoll verteuert: aber das schadet ja nichts, denn er kam aus Paris! . . . O Du lieber deutscher Michel — wann wirst Du klug werden?"

Gottesdienste.

Erscheinungsfest, Sonntag, 6. Jan. Vom Turm: 116, Predigtlied: 224. Eine Herde ꝛc. 9½ Uhr: Vormitt.-Predigt, Dekan Roos. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern. 5 Uhr: Missionsstunde im Vereinshaus, Stadtpfarrer Schmid. Das Opfer ist für die Basler Mission in Kamerun bestimmt.

Donnerstag, 10. Jan., 8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Stadtpfarrer Schmid.

Reklameteil.

bewährteste Nahrung für Kufeke's Kinder-mehl gesunde u. magen-darmkranke Kinder.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche und Privatanzeigen.

K. Amtsgericht Calw.

Gerichtstag

in **Neuweiler** wird am **Montag, 7. Januar 1907, vormittags 10 bis 12 Uhr,** auf dem Rathaus daselbst abgehalten.

Den 31. Dezember 1906.

A.-G.-Sekr. Wurster.

Oberamtsstadt Calw.

D'e Wahl der acht Abgeordneten im zweiten Landtagswahlkreis (Schwarzwald- u. Donaukreis),

welche nach dem Grundsatz der Listen- und Verhältniswahl vorzunehmen ist, ist durch Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 6. Dezember 1906 (Reg.-Bl. S. 745) auf

Mittwoch, den 9. Januar 1907,

anberaumt worden.

Die Wahl findet in dem Abstimmungsdistrikt Nr. I und II an dem genannten Tage in denselben Lokalen, wie die Wahl des Oberamtsbezirks, nämlich auf dem Rathause zu Calw und im Erdgeschoß des Rektoratsgebäudes statt. Die Wahlhandlung beginnt am Mittwoch, den 9. Januar 1907, vormittags 10 Uhr, und wird geschlossen 7 Uhr abends.

Die Wahl wird auf Grund derselben Wählerlisten, nach denselben Abstimmungsbezirken und bei gleicher Besetzung der Wahlkommissionen wie die vorangegangene Wahl vorgenommen.

Calw, den 4. Januar 1907.

Stadtschultheißenamt.
Conz.

Aufforderung zur Bezahlung der Einkommen- und Kapitalsteuer für 1906.

Diejenigen Steuerpflichtigen, welche noch keine Zahlung geleistet haben, werden zur ungesäumten Entrichtung der verfallenen Beträge aufgefordert.

Calw, den 3. Januar 1907.

K. Ortssteueramt.

Calw.

Brennholz-Verkauf

am **Dienstag, den 8. ds. Mts., vorm. ½10 Uhr,** im Gasthaus z. Löwen hier aus den Stadtwaldungen:

1. Mädig Abt. Zavelsteinerweg Nr. 60—100 zus. 66 Rm. Nadelholz, 2 Rm. Eichen; gebundene Wellen: 1250 Nadelholz, 10 Buchen, 80 Eichen;
2. Tälesbach, Hörnle, Speßhardter Mauer, Eichelacker, Walkmühleteich und Bord. Spickel: 30 Flächenlose Brennholz mit Stangen, sowie Streureisig.



Gemeinderat.

Bau-Arbeiten.

Herr Dr. **Bösenberg** zur **Bleiche bei Hirsau** beabsichtigt die erforderlichen **Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser- und Malerarbeiten** zum Neubau eines Bad- und Waschhauses im Akkord zu vergeben.

Pläne, Ueberschläge und Bedingungen sind vom 5.—10. Januar 1907 bei dem Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt.

Angebote auf Uebernahme der vorgenannten Arbeiten sind schriftlich in Prozenten ausgedrückt bis spätestens **10. Januar, nachmittags 4 Uhr,** bei dem Unterzeichneten einzureichen. Der Zuschlag erfolgt innerhalb 3 Tagen.

In den Angeboten ist zu bemerken, daß der Bieter von den Ueberschlägen, Plänen und Bedingungen Einsicht genommen hat.

Calw, den 4. Januar 1907.

Im Auftrag:
Oberamtsbaumeister Kiefner.

Der monatliche

Steuereinzug

findet am **Montag, den 7. ds. Mts.,** statt.

An der Steuer pro 1906/07 sind nun $^{10}/_{12}$tel verfallen und wollen entsprechende Zahlungen geleistet werden.

Calw, 4. Januar 1907.

Stadtpflege.
Dreher.

Monakam.

Im Vollstreckungswege

verkaufe ich am **Dienstag, den 8. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr,** einen

jüngeren Stier,

wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft beim Rathaus daselbst.

Gerichtsvollzieher
Schumacher.

Arbeiterverein Calw.

Samstag, den 5. Januar, abends von 8 Uhr an, im Lokal z. Stern

Generalversammlung.

Zahlreiches Erscheinen dringend notwendig.

Der Ausschuß.

Laufmädchen,

ein ordentliches williges, für **sofort oder später** gesucht.

Zu erfragen in der Red. ds. Bl.

Krampfhusten,

sowie **chronische Katarrhe** finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmeyer's Salusbonbons.** In Beut. à 25 und 50 ₰ und in Schachteln à 1 ℳ bei **J. N. Demmler's Nachf.**

Calw, 3. Januar 1907.

Todes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin

Frau Julie Kohler,
geb. **Schlatterer,**

nach schwer erduldeten Leiden im Alter von 32 Jahren heute früh 7 Uhr an Herzlähmung sanft entschlafen ist.

Beerdigung Samstag nachmittags 2 Uhr.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Sonntag, den 6. Januar, nachmittags 3 Uhr, im J. Dreiß'schen Saal

Wählerversammlung.

Thema: **Proporz- und Reichstagswahlen.**

Referent: **Otto Wasner,** Landtagsabgeordneter aus **Stuttgart.**

Zu dieser Versammlung ist jedermann freundlichst eingeladen. Freie Diskussion.

Das sozialdemokratische Wahlkomite.



Am **Samstag, den 5. Januar, von abends 7 Uhr ab,** hält der

Kaninchenzuchtverein Calw

seine

Weihnachtsfeier

mit Gabenverlosung und theatral. Aufführungen in der Brauerei Dreiß hier ab.

Die Mitglieder mit ihren Angehörigen werden hiezu freundl. eingeladen.

Auch Nichtmitglieder haben Zutritt.

Der Ausschuß.

Ia. Tafeläpfel, sowie Kochäpfel,

empfiehlt billigst

R. Hauber.

Bis 1. April ist eine freundliche

Wohnung

mit zwei Zimmern an eine kleine Familie zu vermieten. Wo, sagt die Red. d. Bl.

Eine Wohnung

von 2—3 Zimmern wird auf 1. April in der unteren Stadt bezw. der Lederstraße gesucht. Von wem, ist zu erfr. im Compt. ds. Bl.

Wohnungs-Gesuch.

Freundliche Wohnung von 3—4 Zimmern für kl. Familie von 3 erwachsenen Personen pr. 1. April gesucht.

Gefl. Offerte unter Chiffre **M Z** an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Sofort gesucht ein größeres heizbares

Zimmer

eventuell auch zwei kleinere, womöglich mit Küche. Näheres in der Red. d. Bl.



Ein guterhaltenes

Tafelklavier

ist um annehmbaren Preis zu verkaufen. Zu erfr. im Compt. ds. Bl.

Gut eingeführte gewandte

Hausierer

verdienen wöchentlich 40 ℳ mit patentiertem leichten Artikel. Näheres durch die Exped. ds. Bl.

Eine fast neue

Nähmaschine

für Gewerbe und Haush. verkauft billig

Emil Oesterlin,
Hirsau, Liebenzellerstraße.

Ein Pritschenwägele,

zum selbstziehen, zu kaufen gesucht. Von wem, ist zu erfr. im Compt. d. Bl.

Alzenberg.



Ein zum drittenmal hochträchtiges

Mutterschwein

setzt dem Verkauf aus

Friedrich Lörcher.

Zur Lieferung von

Kautschukstempeln

in modernen Schriften

empfiehlt sich die

A. Oelschläger'sche Buchdruckerei
Calw.

Rechnungsformulare

sind vorrätig in der Druckerei ds. Bl.

Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw. Hiezu 1 Beilage.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Calwer Wochenblatt.

Samstag | Beilage zu Nr. 3. | 5. Januar 1907.

Abenteuer des Sherlock Holmes.

Von Conan Doyle.

Der Marinevertrag.

(Schluß.)

Von der Stelle aus, wo ich lag, konnte ich allen seinen Bewegungen folgen und das ganze Zimmer übersehen. Er zündete drinnen die beiden Lichter auf dem Kaminsims an und begann die Ecke des Teppichs neben der Tür aufzuheben. Dann bückte er sich und nahm ein viereckiges Stück der Diele heraus, das wohl beim Legen der Gasröhren nicht befestigt worden war, um etwaige Ausbesserungen zu erleichtern; der Anschluß des Rohrs nach der Küche zu mußte dort sein. Aus der Vertiefung holte er die Papierrolle hervor, paßte das Brett wieder ein, deckte den Teppich darüber, blies die Lichter aus und lief mir dann geradewegs in die Arme, denn ich stand draußen vor dem Fenster und wartete auf ihn.

Herr Josef hat übrigens mehr Bosheit im Leibe, als ich ihm zugetraut hätte. Er stieß mit dem Messer nach mir; ich mußte ihn erst zweimal zu Boden werfen und erhielt einen Schnitt quer über die Knöchel, ehe ich die Oberhand bekam. Das eine Auge, mit dem er noch sehen konnte, als wir zwei miteinander fertig waren, funkelte zwar vor Mordlust, aber er nahm doch Vernunft an und lieferte mir das Schriftstück aus. Sobald ich es hatte, ließ ich den Mann laufen; doch versäumte ich es nicht, die Geschichte gleich heute früh ausführlich an Forbes zu telegraphieren. Wenn er sich sehr beeilt, kann er den Vogel noch fangen. Findet er aber, wie ich vermute, das Nest bereits leer, so ist das um so besser für die Regierung. Lord Holdhurst und Percy Phelps werden wahrscheinlich lieber sehen, wenn die ganze Sache niemals vor das Polizeigericht kommt."

„Großer Gott!" stieß unser Klient keuchend hervor, „ist es denn möglich, daß während der langen entsetzlichen zehn Wochen voll namenloser Angst die gestohlenen Papiere bei mir im Zimmer gelegen haben?"

„Ganz recht — so war es."

„Und Josef — ein Dieb ein Bösewicht!"

„Josef ist allerdings ein verstockterer und gefährlicherer Charakter, als man nach seinem Aeußeren denken sollte. Er hat mit großem Verlust an der Börse gespielt, wie ich heute morgen von ihm erfuhr, und schreckte nun vor nichts zurück, um wieder zu Gelde zu kommen. Als sich ihm die Gelegenheit bot, machte der durch und durch selbstsüchtige Mensch sich kein Gewissen daraus, Ihren guten Namen zu zerstören und seiner Schwester Glück zu opfern."

Percy Phelps sank in den Stuhl zurück. „Ich bin wie betäubt," sagte er, „es schwirrt mir alles im Kopfe herum."

„Die größte Schwierigkeit bei Ihrem Fall," fuhr Holmes in seiner lehrhaften Art fort, „war der Ueberfluß an Beweismaterial. Alles ging durcheinander — Wichtiges und ganz Unerhebliches; wir mußten aus sämtlichen Tatsachen, die man uns vorlegte, erst das Brauchbare heraussuchen und zusammensetzen, um die merkwürdige Kette der Begebenheiten in ihrer ursprünglichen Reihenfolge wieder herzustellen. — Mein Verdacht war auf Josef gefallen, sobald ich erfuhr, daß Sie an jenem Abend mit ihm hatten nach Hause fahren wollen. Was war wohl natürlicher, als daß er auf seinem Wege nach dem Bahnhof im Ministerium — wo er gut Bescheid wußte — vorsprach, um Sie abzuholen? Als Sie mir dann von dem beabsichtigten Einbruch in Ihr Schlafzimmer erzählten, wo doch niemand etwas hatte verstecken können, außer Josef, der bei Ihrer plötzlichen Erkrankung ganz unerwartet ausquartiert worden war, um Ihnen Platz zu machen, da wurde mein Argwohn zur Gewißheit. Der saubere Herr hatte zu seinem Versuch die erste Nacht gewählt, als keine Wärterin im Krankenzimmer war; er wußte also genau, was im Hause vorging."

„O, ich war wie mit Blindheit geschlagen!"

Ich habe nun über den Gang der Ereignisse bis jetzt etwa Folgendes festgestellt: Josef Harrison kam von der Charlesstraße her durch die Hintertür; er kannte den Weg nach Ihrem Arbeitszimmer und trat ein, als Sie es soeben verlassen hatten. Da niemand da war, ging er an den Klingelzug und läutete, wobei er zugleich das Schriftstück zu Gesicht bekam, welches auf dem Tische lag. Ein Blick überzeugte ihn, daß der Zufall ihm eine Staatsurkunde von größter Wichtigkeit in die Hand gespielt hatte; mit Blitzesschnelle steckte er sie in die Tasche und verschwand damit. Wie Sie wissen, vergingen einige Minuten, bis der schlaftrunkene Türhüter Ihre Aufmerksamkeit auf die Glocke lenkte, aber diese kurze Zeit genügte, um dem Dieb die Flucht zu ermöglichen.

Er fuhr mit dem ersten Zug nach Woking, besichtigte seine Beute, erkannte, wie wertvoll sie sei und verbarg sie an einem Platz, den er für ganz sicher hielt. Seine Absicht war wohl, das Dokument nach einigen Tagen wieder aus dem Versteck herauszunehmen und es der französischen oder russischen Gesandschaft um hohen Preis zu verkaufen. Da brachte der Doktor sie plötzlich nach Hause und er wurde ohne alle Vorbereitung aus seinem Zimmer entfernt. Seitdem waren dort stets mindestens zwei Menschen anwesend, so daß er unmöglich seines Schatzes habhaft werden konnte. Es muß für ihn eine verzweifelte Lage gewesen sein. Als er endlich hoffte, die günstige Gelegenheit sei da, machte ihm Ihre Schlaflosigkeit einen Strich durch die Rechnung.

„Ich hatte an dem Abend meinen gewöhnlichen Schlaftrunk nicht genommen."

„Er mag wohl dafür gesorgt haben, den Trank recht wirksam zu machen, damit er sicher sein konnte, Sie würden nicht aufwachen. Daß er den Versuch sobald wie möglich wiederholen würde, war mir außer Zweifel. Ihre Fahrt nach London verschaffte ihm die Gelegenheit. Ich bat Fräulein Harrison, den Tag über im Zimmer zu bleiben, weil mir der Dieb sonst zuvor gekommen wäre. Als ich ihn in dem Glauben wußte, er habe nun freie Hand, hielt ich an Ort und Stelle Wache, wie sie bereits wissen. Obwohl ich fest überzeugt war, der Vertrag müsse in dem Zimmer versteckt sein, wollte ich doch nicht erst alle Dielen aufbrechen und das Getäfel durchsuchen. Ich ließ ihn daher den Schatz selber heben und ersparte mir damit viel Mühe und Arbeit. — Ist nun noch ein Punkt vorhanden, über den ich Auskunft geben soll?"

„Weshalb hat er denn bei dem ersten Versuch durchs Fenster steigen wollen, während er doch nur zur Tür hereingehen brauchte?" erkundigte ich mich.

„Um die Tür zu erreichen, hätte er an sieben Schlafzimmern vorbei gemußt. Zum Fenster hinaus konnte er aber leicht auf den Grasplatz springen."

„Sie glauben aber doch nicht," fragte Phelps, „daß er mörderische Absichten hatte? — Nicht wahr, das Dolchmesser sollte ihm nur als Werkzeug dienen?"

„Wohl möglich," erwiderte Holmes, die Achseln zuckend. „Soviel aber steht fest, daß Josef Harrison kein Mensch ist, auf dessen Gnade und Barmherzigkeit ich mich verlassen möchte."

(Ende.)

Privat-Anzeigen.



Grosser Preis!
Weltausstellung Mailand 1906.

Gritzner Nähmaschinen
sticken
stopfen,
nähen vor- u. rückwärts.

Verkauf auch auf Ratenzahlung.

Maschinenfabrik Gritzner, A.-G.,
Durlach. — Ueber 3000 Arbeiter.

Vertretung und Lager bei: Friedrich Herzog,
gegenüber dem Gasthof zum Rößle, Calw.

Echtes, garantiert reines **Schweineschmalz**
mit feinem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefässen als:

Eimer		20—50 Pfd.	sowie in 10 Pfd.-Dosen à ℳ 6.50
Ringhafen	m. Brutto ca.	15—20—35 „	gegen Nachnahme oder Vorschuß
Schwenkkessel		30—40—60 „	**Eugen Kappler**
Teigschüssel		15—30—50 „	**Kirchheim-Teck** 10 (Württbg.)
Wassertopf		20—40 „	Ia Holgebind. Preisliste z. Dienst

Nachnahmegebühren werden sofort vergütet. Bei Bezug von 50 Pfd. an frco
Viele Anerkennungsschreiben.

Für die vorzüglich eingerichtete
Spinnerei und Weberei Schornreute-Ravensburg
übernehme ich auch heuer wieder
Flachs, Hanf und Abwerg zum Spinnen, Weben und Bleichen
unter Zusicherung raschester Bedienung.
Otto Stikel Witwe.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Höhere Handelsschule.

Neuaufnahme am 8. Januar.

Direktor Weber.

Infolge allgemeiner Steigerung des Zinsfußes sehen wir uns veranlaßt, den Zinsfuß für unsere zu 3½% aufgenommenen **Anlehen** vom 1. Januar 1907 ab auf 3¾% zu erhöhen.

Credit-Bank

für Landwirtschaft u. Gewerbe, Calw,
eingetr. Gen. m. beschränkter Haftpflicht.

Die vorteilhaftesten, reinlichsten **Kohlen** sind:

Braunkohlen-Brikets

Union

Erhältlich in allen Kohlenhandlungen.

Echtes garantiert reines **Schweineschmalz**
mit feinem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Eimer	ca.	20—35 Pfd.	à Pfd. 63 ₰
Ringhafen	mit Br.	15-20-35 „	
Schwenkkessel		30-40-60 „	
Teigschüssel		15-30-50 „	
Wassertopf		20—40 „	

sowie in 10 Pfd.-Dosen à M. 6.50 geg. Nachn. od. Vorschuß
W. Beurlen jr.,
Kirchheim-Teck 97 (Württ.)
In Holzgeb. Preisl. zu Diensten.

Nachnahmegebühren werden sofort vergütet.
Bei Bezügen von 50 Pfund franko.
Tausende Anerkennungsschreiben!

Tranolin

bestes Präparat zum Einfetten von Schuhzeug, macht haltbar, wasserdicht u. dauerhaft. Ueberall zu haben.

Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Eine schöne sommerliche

Wohnung

mit 4—5 Zimmern samt Zubehör und event. Gartenanteil hat auf 1. April oder früher zu vermieten

J. Henkelmann,
Bischofsstraße.

Corsetten u. Leibchen

für Kinder u. Erwachsene,

Untertaillen u. Corsettschoner

in **maco und wollen,**

Leibbinden, Hygieabinden

empfiehlt

Emilie Herion
b. Rößle.

Nächste Grosse Geld-Lotterie

zum Bau einer Kirche in Cannstatt
Ziehungs-Anfang garantiert 31. Januar 1907

3011 Geldgewinne

80 000
I. Hauptgewinn
40 000
II. Hauptgewinn
10 000
III. Hauptgewinn
2000

Originallose 3 Mk., 6 Lose 11 Mk., 11 Lose 20 Mk. Porto und Liste 25 Pfg. empfiehlt
J. Schweickert, Stuttgart
Marktstr. 6

Hier bei **Ed. Bayer, Theodor Reinhardt, Wilh. Schneider** und **Wilh. Winz,** Friseure.



Peru-Tannin-Wasser
ist das beste Kopfwasser der Gegenwart. Beseitigt innerhalb 14 Tagen sämtliche Kopfunreinigkeiten und Haarausfall.
Zu haben im **Alleinverkauf** à M. 1.75 pr. Flac. bei
Friseur **Hammann.**

Anfertigung sämtlicher Haararbeiten.

Man achte auf die Schutzmarke bei Einkauf von Schuhfett Marke Büffelhaut, da nur Dosen auf welchen die Marke

Büffelhaut

aufgedruckt ist, das echte, altbewährte Fett enthalten. Es macht Schuhe weich, wasserdicht und außerordentlich haltbar.

In Büchsen à 20 und 40 Pfg. zu haben bei:

Calw: Eugen Dreiss.
R. Hauber.
Erh. Kern.
J. C. Mayer's Nachf.
G. Peiffer.
L. Schlotterbeck.
Chr. Schlatterer.
Otto Stikel.
K. Otto Vinçon.
Althengstett: Chr. Straile.
Altburg: M. Rexer.
Gechingen: J. Krauss.
Hirsau: D. Kemmel.
H. Wirth.
Liebenzell: Fr. Schoenlen.
Möttlingen: Gottl. Graze.
Neubulach: J. Seeger.
Ostelsheim: G. Fischer.
Stammheim: L. Weiss.
Zavelstein: H. Wiedenmayer.



Dr. Oetker's Vanille-Pudding Pulver

Suche per 15. Januar ein

Laufmädchen.

Carl Kleinbub.

1000—1200 Mk.

sind gegen gute Sicherheit auszuleihen. Zu erfragen auf dem Compt. ds. Bl.



Ein halb Pfund schwere dicke Scheuer Kaffeezusatz-Pakete

welchen die Doppelmedaillons des Ritter St. Georg aufgedruckt und mit dem **S im Hufeisen** versiegelt sind, enthalten die allerbesten, der Gesundheit zuträglichsten Bestandteile zum Kaffeekochen und stammen aus den weltberühmten Fabriken von

Gegründet im Jahre 1812. *Georg Josef Scheuer* Gegründet im Jahre 1812.

Fürth i. B. Schönebeck a. E.

Verkaufsstelle: **K. Otto Vinçon** in **Calw.**

Die Buchdruckerei des Calwer Wochenblattes
Lederstr. 151

liefert rasch und billig in schöner Ausführung

Broschüren, Grabreden, Statuten, Rechnungen, Preislisten, Mitteilungen, Briefbogen, Circulare, Speise-, Wein-, Adress-, Verlobungs- u. Besuchskarten, Briefumschläge etc. etc.

Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw